



An den Gemeinderat  
der Stadt Bern  
Erlacherhof  
3011 Bern

Bern, 23.08.2011

**Stadtratsentscheid zur Motion 'Sandrain, Marzili und Matte endlich besser erschliessen:  
Einjähriger Pilotbetrieb Marzilibus' vom 18.8.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Erstaunen nehmen wir den Beschluss des Stadtrates vom 18. August 2011 sowie die Äusserungen des Gemeinderates in dieser Stadtratssitzung zur Kenntniss.

**Zur Geschichte der Einführung des Marzilibusses**

In den Jahren 2007 – 2009 wurde die öV-Erschliessung der Matte und des Marzilis durch die RVK4 auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft. 9 Varianten wurden in einer breit angelegten Mitwirkung beurteilt. An dieser Mitwirkung haben sich auch der Matteleist, der Schönau-Sandrain-Leist und der QV Marzili beteiligt. Zusätzlich hat am 23.2.2009 eine Aussprache mit den betroffenen Quartierorganisationen und QM3 stattgefunden. Alle Teilnehmenden waren sich dabei einig, dass das bestehende Nachtangebot mit drei Kursen pro Stunde nicht weiter ausgedünnt werden darf. Dies v.a. aus Sicherheitsgründen für die Heimkehrenden in die Quartiere und auch um keine höheren Lärm-Immissionen der durch die Quartiere ziehenden Gäste der Ausgehlokale (v.a. Dampfzentrale, Gaskessel) zu generieren.

Der QV Marzili ist der Meinung, dass das öV-Angebot im Perimeter Marzili tagsüber mit der Linie 28 (Haltestelle Monbijoubrücke), dem Marzilibähnli und dem Mattelift bereits gute Verbindungen bietet. Bei der Güterabwägung zwischen der Beibehaltung des Abendbetriebs im 20'-Takt oder einem Tages-/Abendbus im 30'-Takt (v.a. für die Gäste der Dampfzentrale) hat sich der QV Marzili für das bestehende Abendangebot der Linie 30 ausgesprochen. Bei der Meinungsbildung im Quartier war u.a. die Aussage aus dem Mitwirkungsbericht, wonach ein Busangebot im 30'-Takt im innerstädtischen Bereich ohnehin unattraktiv sei <sup>1</sup> wichtig. Auch im Quartier herrscht die Meinung, dass Wartezeiten von bis zu einer halben Stunde kaum oder nur von mobilitätseingeschränkten Personen in Kauf genommen würden. Für die breite Bevölkerung ist dies jedoch kein attraktives Angebot. Abschliessend sei bemerkt, dass ein Tagesbus auch im Sinne des QV Marzili wäre, nur mind. im 15'- oder 20'-Takt und ohne Kürzung des Abendbetriebs.

---

<sup>1</sup> RVK Bern-Mittelland, Bericht für die Mitwirkung, 9.6.2008

### **Zur Unterschriftensammlung der Petition der IG Marzilibus**

Wir haben dem Gemeinderat in einem Schreiben am 4. Juli 2010 dargelegt, dass der QV Marzili aus oben aufgeführten Gründen die neu lancierte Unterschriftensammlung für den Marzilibus nicht unterstützt und den Entscheid zugunsten der Weiterführung des bestehenden Angebots der Linie 30 mitträgt. Am 8. Juli 2009 erhielten wir darauf hin ein Antwortschreiben von Frau Gemeinderätin Regula Ryz mit dem Dank für dieses Bekenntnis zu den Ergebnissen der vorausgegangenen umfassenden Abklärungen.

### **Zur Haltung des Gemeinderates**

Mit Bedauern haben wir in den Antworten des Gemeinderates auf die Motion vom 27. April 2011 sowie mündlich im Stadtrat am 18. August 2011 eine klare und differenzierte Aussage zu den Forderungen der Quartiervereine und zur damaligen Argumentation und Haltung des Gemeinderates zur Kostenfrage vermisst. Denn gescheitert ist seinerzeit die Ausdehnung des Marzilibusbetriebes nicht an der Ablehnung der Quartiere sondern an der Haltung des Gemeinderates, der in den Verhandlungen mit der Regionalkonferenz nicht bereit war, seinen Mehrkostenanteil für die Ausdehnung auf einen Tagesbetrieb zu übernehmen, ohne deswegen den Abend/Nachtbetrieb im Takt auszudünnen. So nehmen wir die Äusserungen des Gemeinderates in der Stadtratssitzung vom 18. August 2011 mit einiger Irritierung zur Kenntnis, wenn er festgehalten hat, dass er den Tagesbetrieb immer schon befürwortet habe, ohne gleichzeitig auf seine Haltung bezüglich der Reduktion des Abend/Nachtbetriebes hinzuweisen.

### **Zur Situation im Quartier**

Wir möchten noch einmal mit allem Nachdruck darauf hinweisen, dass der heutige Zustand mit den teilweise im Quartier stark lärmenden BesucherInnen einiger Kulturanlässe sowie die nach wie vor unbefriedigende Situation mit dem grossen Parkplatzsuchverkehr von Motorfahrzeugen (v.a. im Sommer), dem ungeahndeten wilden Parkieren und dem illegalen Durchgangsverkehr durch die Matte (der fehlende Poller wirkt sich auch auf das Marzili aus) die Wohnqualität im Marzili stark belastet. Das hat zur Folge, dass insbesondere Familien das Quartier immer wieder verlassen, obwohl das Marzili an sich ein ideales Familienquartier wäre.

Freundliche Grüsse  
Quartierverein Marzili

Lotte Marti (Co-Präsidentin)      Carmen Pfluger

Beilagen:

- Protokoll Regionalkonferenz, 23.2.09
- Brief der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün an den QV vom 8.7.2010